



Klimawandel im Schatten von Corona

Unsere Partnerländer Indien und Nepal wurden dieses Jahr zum zweiten Mal von einer Coronawelle überrollt, die das Gesundheitssystem und die Ökonomie in beiden Ländern in die Knie zwang. Dank ihrer grosszügigen Spenden und der finanziellen Unterstützung des luxemburgischen Aussenministeriums konnten wir schnell handeln und die ärmsten Menschen in unseren Projektgebieten mit einer stattlichen Summe von 65.131,22 Euro unterstützen. Auf den folgenden Seiten berichten wir über die Corona-Nothilfe unserer 11 Partner in den ländlichen Gegenden Indiens und Nepals.

Zunehmende unvorhersehbare Wetterextreme wie Dürren, Starkregen, Überschwemmungen und Zyklone bedrohen die ärmsten Bevölkerungsgruppen in unseren Projektgebieten unverhältnismässig stark. Die Folgen der Klimakrise treffen dabei leider jene Menschen am meisten, die am wenigsten zur Erderwärmung beigetragen haben.

Unsere Projektdörfer im Distrikt Balasore im Bundesstaat Odisha wurde im Mai zum wiederholten Mal vom einem Zyklon verwüstet. Mit einem Nothilfebudget von 3.500 Euro unterstützten wir unseren lokalen Partner PECUC dabei, die Dächer von 390 Familien mit einer Plastikplane zu sichern um die Familienangehörigen vom andauerenden Monsunregen zu schützen.

Im Juni verursachte der heftige Monsunregen Überschwemmungen in Melamchi und

Helambu des Distriktes Sindhupalchok in Nepal. Der Fluss Melamchi zerstörte die ganze Infrastruktur der Dörfer und das Leben vieler Familien. AEIN unterstützte auch hier seine Partner WOREC und Tarangini Foundation die den Überlebenden psychologischen Beistand gewährten.

Es zeichnet sich aber ein Lichtblick am Horizont an. Seit Juni können unsere Projekte in Indien und Nepal wieder ohne Probleme in die Tat umgesetzt werden. Wir freuen uns, dass Ende dieses Jahres 750 Personen aus 5 Dörfer im Distrikt Surkhet in Nepal endlich fliessendes Trinkwasser in ihren Häusern haben werden.

Wir sind ausserdem erleichtert dass wir ab September wieder Publikumsevents organisieren können. Am 23. September laden wir Sie herzlichst zu unserer Vortragsabend über Kinderarbeit in Indien und Nepal ein. Der Kinderarbeitsexperte Benjamin Pütter wird uns dieses Problem mit seiner persönlichen Erfahrung näherbringen, und uns konkrete Vorschläge geben was jeder einzelne von uns gegen Kinderarbeit tun kann. Mehr Informationen dazu finden Sie in der Rubrik AEIN News.

Françoise Binsfeld

Corona-Nothilfe für die Ärmsten in Indien und Nepal

Anfang dieses Jahres hatte die zweite Corona Welle Indien und Nepal fest im Griff und brachte das Gesundheitssystem in beiden Ländern an den Rande des Kollaps. Dank ihrer grosszügigen Spenden und der finanziellen Unterstützung des luxemburgischen Aussen-

ministeriums konnten wir sehr schnell handeln und 15 Nothilfeprojekte unserer 11 Partner in ländlichen Gegenden in Indien und Nepal mit einer stattlichen Summe von 65.131,22 Euro unterstützen.



Distrikt Surkhet - Nepal: Unser Partner Navjyoti Center überreichte Sauerstoffflaschen und Konzentratoren, Masken, Handschuhe, Desinfektionsmittel und Oximeter an das Provinzkrankenhaus und die Gesundheitszentren.



Distrikt Rukum - Nepal: WOREC verteilte Lebensmittelpakete und Dignity Kits an 300 Opfer von sexueller Gewalt, alleinstehende und schwangere Frauen und stillende Mütter.



Distrikte Dailekh und Kalikot – Nepal: SOSEC hat Sauerstoffflaschen, Masken, Desinfektionsmittel, Handschuhe und Gesichtsschutz an medizinisches Personal, Polizei und Gemeindeverantwortliche verteilt. Auch schutzbedürftige Kinder und ihre Familien wurden über die Kinder-Helpline mit Lebensmitteln unterstützt.



District Salyan – Nepal: Covid-19 hat die Raute, die letzten Nomaden Nepals, schwer getroffen. Da die Märkte geschlossen waren, hatten sie keine Möglichkeit ihre Produkte zu verkaufen um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. SOSEC Nepal leistete durch die Verteilung von Lebensmittelrationen Nothilfe. Weil die Raute sehr gefährdet sind sich mit dem Virus anzustecken, hat das Gesundheitspersonal auch alle Familienmitglieder auf Corona getestet.



Distrikt Hospet – Indien: In unseren Bergbauprojekttdörfern in Karnataka unterstützte unser lokaler Partner Sakhi Trust arme Tagelöhner, Behinderte und ältere Menschen mit Essensrationen, Masken, und Medizinsets und Ayurveda-Ergänzungsmitteln. Die Sauerstoffsättigung der Familienmitglieder von Covid-Betroffenen wurde überwacht. Sensibilisierungsprogramme wurden über Telefon- und Videoanrufe und Hausbesuche durchgeführt.

Distrikt Koderma – Indien: 275 Familien aus 10 Dörfern im Bundesstaat Jharkhand, in denen Mica in illegalen Minen abgebaut wird und Kinderarbeit weit verbreitet ist, wurden mit Essensrationen, Hygieneartikel und Saatgut für Gemüsegärten unterstützt.



Distrikte Pakur und West Singhbhum – Indien: Unsere Partner Ekjut India und PSS setzten sich dafür ein, dass 116 Kinder im Alter von 0-3 Jahren altersgerechtes, nahrhaftes Essen erhielten. Seit kurzem können die Kinder wieder in 12 Kinderkrippen betreut werden, die durch Corona monatelang geschlossen waren.



Distrikt Keonjhar – Indien: Die Kinder in unserem Projektgebiet in Odisha gehen seit mehr als 1,5 Jahren nicht zur Schule. Sunil Munda aus dem Dorf Kimirdhapani, der zuvor in der 6. Klasse lernte, weidete die Ziegen und Rinder seiner Familie. Unser Partner PECUC motivierte ihn und seine Eltern Sunil im Sradhabhavan (Studienzentrum) einzuschulen. Nun freut er sich wieder mit seinen Freunden zu lernen.

Soutien aux victimes du Cyclone Yaas en Odisha

En mai 2021, le cyclone Yaas a causé de lourds dégâts dans les zones côtières de l'Etat d'Odisha en Inde. Des vents de 140 km/h et de fortes précipitations ont causé d'importants dégâts aux maisons et aux infrastructures électriques, et ont endommagé les récoltes. Environ 1925 maisons ont été entièrement endommagées et 1757 maisons partiellement touchées dans 18 villages du bloc de Bhogaraï.

Aussitôt après avoir reçu les premières informations du terrain, AEIN a décidé de dé-

bloquer une enveloppe d'urgence de 3.500 Euro pour appuyer son partenaire PECUC dans ses efforts d'aide aux victimes. Ces fonds ont permis de distribuer des bâches à 390 ménages du district de Balasore pour couvrir leurs toits endommagés par le cyclone. Cela a évité d'autres dommages aux maisons pendant la saison de la mousson.

Sandhya Rani Jena et sa fille âgée de 9 ans ont été parmi les 390 bénéficiaires. La famille a d'abord été durement touchée par le confinement strict déclaré





par le gouvernement local en mars 2021. En mai, le mari de Sandhya Rani a été testé positif au Covid-19 et a été admis dans un hôpital. Malheureusement, il est décédé quelques jours après. La famille a de nouveau subi un rude coup du destin quand le

cyclone a endommagé le toit de leur maison. « Nous serions toujours reconnaissants à PECUC et AEIN de nous avoir soutenu en cette période difficile et de nous permettre de vivre avec dignité » témoigne Sandhya Rani.

Psycho-social counseling helps flood and landslide survivors overcome loss

On 15th June 2021, massive floods swept through the municipalities of Melamchi and Helambu in Sindhupalchok district, Nepal, leaving behind many lives shattered by physical injury, including the death of loved ones and the loss of properties and houses. Since then, some people are living inside makeshift tents, while initially, some had taken refuge in the nearby schools and municipality offices.

It was around 12pm in the afternoon when 38-year-old Bikram from Melamchi was working in the field along with his ten other friends when the flash flood came with no warning and swept them away. "I was washed over around 300 meters away from my field. As I passed, I managed to reach out and grab the tree. My mouth was filled with mud, and

my body didn't have the strength to shout for help. At that time, my plan was to hold on until the water receded," said Bikram.

Shocked, tossed, and buffeted, after nearly one hour, Bikram finally managed to pull himself out of the water and made it to shore on his own. Although he survived, Bikram later learned that seven of his friends were pronounced dead at the scene. Ever since that incident, Bikram said that he has been suffering from flashbacks of the flood and has trouble sleeping. "Every night, I see floods washing my friends and me away. It is like seeing ghosts in a dream. I am scared when the picture of a river comes into my mind," said Bikram.

Such losses have further caused psychological wounds on the survivors like Bikram, who





are experiencing deep grief, fear, nightmares, insomnia, stress, mood swings, anxiety, panic attacks and depression.

34-year-old Shanti has been left devastated after her four-storey house was washed away in floodwaters. For Shanti, it has been like reliving a nightmare since the 2015 earthquake had also damaged her home, after which she and her husband had taken a loan to reconstruct the house.

“We have worked for more than 20 years to build our house. On top of that, we have yet to pay the loan we took to reconstruct our house after the 2015 earthquake damaged it. Now, we own nothing. Our house and all our money have been swept away by the flooded Melamchi river,” said Shanti. She has also suffered from insomnia and heart palpitation. “I am in pain. I am worried about how we will earn a living in the future, and I am concerned about my children’s education. Despite everything, I have to hide my emotions to look strong for the sake of my children,” said Shanti.

To address these needs, 11 psycho-social

counselors from WOREC and Tarangini Foundation, under the ‘Together’ (Hami Sanghai Chau) campaign and with the financial support of AEIN Luxembourg, have been continuously providing psycho-social support to the flood survivors.

“Psycho-social counselors have been visiting displaced sites to provide Psychological First Aid (PFA), individual and group psycho-social counseling sessions and art therapy to the children to reduce the occurrence of post-traumatic stress disorder and also to enhance the emotional, social and physical well-being,” said Sunita Mainali, a program coordinator at WOREC, who arrived in Melamchi Municipality six days after the massive flood. 499 survivors have already received PFA, individual counseling, including follow-up sessions and orientations. Accordingly, psycho-social counselors have also been organizing art therapy for children, self-care sessions such as yoga and exercises for adolescent girls and women on a daily basis.

De l'eau potable pour le Népal

AEIN soutient financièrement un projet de fourniture d'eau potable à 5 villages de la municipalité de Bhirendranagar, district de Surkhet au Népal mis en œuvre par son partenaire Navjyoti Center. Dans cette municipalité, le manque d'eau potable est un problème crucial : seuls quelques foyers sont alimentés en eau par la Surkhet Valley Water Supply User's Organization, mais de manière sporadique, imprévisible et insuffisante. La situation est dramatique pendant les mois d'été dans cette région particulièrement aride.

La première phase du projet, qui a été achevée fin 2019, consistait à capter l'eau d'une source à une certaine profondeur, à la canaliser à travers des tuyaux et à l'acheminer par un système de pompes et de filtres vers un réservoir d'une capacité de 50 m³.

La deuxième phase du projet, qui n'a débuté qu'en 2021 à cause de la pandémie du Covid-19, consiste à construire un château d'eau d'une capacité de 100m³ à côté du réservoir d'eau déjà construit, et d'un réseau de distribution d'eau couvrant 553 ménages formant une population de 2750 personnes.

Les bénéficiaires directs sont des musulmans, Dalits, Brahmin/Chetri et indigènes (Tharu) vivant dans les 5 villages de Bhelgari, Ganeshpur, Padampur, Bhanpur et Gairigaon. D'autre part, l'école musulmane Madina Madarsa bénéficiera directement du projet, car elle sera

raccordée au réseau de distribution d'eau. Actuellement, 264 enfants (140 filles et 124 garçons) étudient dans cette école, dont 261 musulmans et 3 hindous. L'approvisionnement en eau réduira considérablement le risque de décrochages scolaires.

Les travaux de construction du château d'eau avancent à grands pas grâce à une excellente collaboration entre le partenaire Navjyoti Center, la communauté villageoise et les autorités locales. Les piliers de soutien du réservoir de 100m³ sont en place. La construction du réservoir est en phase d'achèvement. Il restera alors à relier le réservoir à la station de pompage pour le remplir et à mettre en place le tuyau de descente de l'eau pour alimenter le réseau de distribution vers les maisons qui est en train d'être installé par la municipalité. Les bénéficiaires auront de l'eau potable dans leurs maisons fin 2021.

Le budget total de la deuxième phase du projet est de 76.335 Euro, cofinancé à 80% par le Ministère des Affaires Etrangères et Européennes luxembourgeois. Les clubs Soroptimist Clairefontaine et Melusina contribuent au projet à hauteur de 26.687 Euro.



A black and white photograph of a young child standing in a field of harvested crops. The child is carrying a large, heavy bundle of harvested produce, including what appears to be corn cobs and other stalks, balanced on their head. The child is looking directly at the camera with a slight smile. The background shows a vast field of harvested crops under a clear sky.

KINDERARBEIT:
kleine Hände
- großer
Profit

**Vortrag und Diskussionsrunde
mit Kinderarbeitsexperten
Benjamin Pütter**

Centre Culturel Altrimenti
5, Avenue Marie Thérèse
L-2132 Luxembourg

23.09.2021
19h00

**Kinderarbeit: kleine Hände - großer Profit.
Welches ungeahnte Leid sich in unserer Warenwelt verbirgt.**

**AEIN LÄDT AM 23.9 AUF EINEN VORTRAGSABEND
ÜBER DAS THEMA KINDERARBEIT MIT DEM
KINDERARBEITSEXPERTEN BENJAMIN PÜTTER EIN.**

Ausbeuterische und gefährliche Kinderarbeit, trotz Verbot, ist noch immer gang und gäbe. Einem kürzlich erschienenen Bericht der UNICEF und der Internationalen Arbeitsorganisation ILO zufolge, ist die Anzahl der Kinderarbeiter weltweit im Jahr 2020 auf 160 Millionen gestiegen, was eine Zunahme von 8,4 Millionen Kindern bedeutet, mit 10 Millionen ausgebeutete Kinderarbeitern in Indien und 2,1 Millionen in Nepal

Benjamin Pütter wird uns dieses Problem mit seiner persönlichen Erfahrung näherbringen. Er wird anhand von Beispielen die Thematik Kinderarbeit in Indien und Nepal erklären und uns konkrete Vorschläge geben, was wir durch unseren Konsum und unser gesellschaftliches Engagement als Einzelne und als Gruppe verändern können, wenn wir nur dazu bereit sind.

Anschließend wird in einer Diskussionsrunde das Thema Kinderarbeit und die Notwendigkeit eines wirksamen Lieferkettengesetzes mit dem Publikum diskutiert.



Benjamin Pütter, 1958 in Freiburg geboren, ist Kinderarbeitsexperte. Als solcher reiste er in den letzten 37 Jahren über 80-mal nach Indien und war selbst mehrmals dabei, wenn Kinder aus der Sklaverei befreit wurden. Seit November 2015 ist er Berater für die Bereiche Kinderrechte und Kinderarbeit beim Kindermissionswerk Die Sternsinger.

03.10.2021

MARCHE GOURMANDE ALTERNATIVE

10H - 17H

7KM



BIODIVERSUM, REMERSCHEN

CONTACT:

Jeff Donckel
sensibilisation@aein.lu
47 21 55 3

ORGANISATEURS:

AEIN, ANF, ASTM/CITIM,
CELL, CPS, FDH, IDP,
natur&emwelt, SOS Faim,
Transition Minett

PLUS D'INFORMATIONS: www.facebook.com/mgalternative

Schüler aus dem Lycée Josy Barthel Mamer spenden 3.205 Euro fir Indien

D'Schüler vun der 4ième C1 aus dem Lycée Josy Barthel Mamer hunn sech dëst Schouljoer an hirem Klasseprojet mam Thema Indien beschäftegt, a besonnesch mam Impakt vum Covid op déi vulnerabelst Leit an de Stied an Dierfer an Indien.

Fir sech solidaresch mat den Äermsten an Indien ze weisen, hunn d'Schüler e flotte Stickeralbum mat Fotoen vun den Profpen an dem Personal aus dem Lycée geschaf an fir e gudden Zweck verkaf. Ausserdeem hunn se e flotte Video zesummegestallt an deem se hiren Klasseprojet virstellen.

Duerch den Verkaf vun 300 Albumen ass eng Zomm vun 3.205 Euro zesammen komm, déi

d'Schüler un Aide à l'Enfance de l'Inde et du Népal gеспent hunn.

D'Suen fléissen integral an e Projet am Bundesstaat Jharkhand, wou 150 aarme Familljen aus dem Distrikt Koderma, déi staark vum Covid getraff goufen, mat lesswueren, Masken an aner Hygiensproduiten ënnerstëtzt ginn. 30 Familljen kréien och Geseems fir e Geméisgaart unzabauen.

AEIN seet de Schüler aus der 4ième C1 an der ganzer Schoulcommunitéit vum Lycée Josy Barthel e ganz grouse Merci fir hiren Asaz an hiren generéisem Don fir déi vulnerabel Leit an Indien!





Foyer renforce son soutien à AEIN par un don de 21.575 Euro

Le 27 mai 2021, Benoît Dourte, Directeur des Ressources Humaines de Foyer et Amira Hellal, coordinatrice du groupe de travail RSE 'Humanitaire' du Groupe, ont remis un chèque d'une valeur de 21.575 Euro à Françoise Binsfeld, Directrice et Patrick Fava, Responsable administratif et financier de l'ONG Aide à l'Enfance de l'Inde et du Népal (AEIN). Ce soutien financier, fruit d'une vente aux enchères d'objets et mobilier au personnel de Foyer, s'inscrit dans la continuité du partenariat entre le Groupe et l'ONG.

Depuis juin 2020, Foyer et AEIN sont partenaires dans un projet de développement à long terme dans le domaine de l'éducation et la jeunesse, centré sur la reconstruction d'une école dans une communauté rurale du Népal touchée par les tremblements de terre de 2015.

En recherche d'un projet humanitaire por-

teur de sens dans la cadre de sa stratégie RSE, Foyer a été séduit par le programme et l'enthousiasme d'AEIN. C'est ainsi que le partenariat est né, d'abord basé sur un soutien sous forme de mécénat de compétences mis à disposition de l'ONG par des collaborateurs et collaboratrices de Foyer.

Ensuite pour aller un pas plus loin et impliquer l'ensemble des collaborateurs dans le partenariat, Foyer a également mis en place début 2021, un dispositif de micro-don sur salaires, le Payroll Giving, permettant aux collaborateurs volontaires de faire un micro-don mensuel de leur salaire à l'ONG partenaire, membre du Consortium Payroll Giving. Ce nouveau don vient de compléter ces actions, dans une optique de partenariat à long terme entre le Groupe et l'ONG.

Mir soën zousätzlech Merci



Aide à l'Enfance de l'Inde et du Népal a.s.b.l.

compte CCPL LU03 1111 0367 5084 0000
compte BILL LU47 0024 1016 2230 0000

bureau: 29, bvd Prince Henri
L-1724 Luxembourg
tél.: 47 21 55

email: info@aein.lu
homepage: www.aein.lu

Le bulletin d'AEIN paraît au moins 4 fois par
an.

Édité par: Aide à l'Enfance de l'Inde et du
Népal a.s.b.l.

Imprimé par: Imprimerie Schlimé

Un scan,
un don

Scannez ce QR code
Payconiq

Entrez le montant de
votre don

Validez votre don

Aide à l'Enfance
de l'Inde et du Népal

payconiq

Vos dons ou vos ordres permanents sur le compte de
notre association sont déductibles de votre revenu
imposable si le total de vos dons à des associations reconnues
atteint au moins 120 EURO par année d'imposition et si vous
joignez une copie de chaque virement ou versement à votre
déclaration d'impôts.

Post LUXEMBOURG	PORT PAYÉ PS/310
Envois non distribuables à retourner à: L-3290 BETTEMBOURG	

AEIN respecte votre droit à l'oubli. Si vous ne souhaitez plus recevoir certaines de nos
communications, merci de nous contacter.